AUS DER UNIVERSITÄTS-KINDER-KLINIK HALLE A. S.
DIREKTOR: PROF. DR. STOELTZNER.

LANE MEDICAL LIBRARY
STANFORD UNIVERSITY LIBRARY AUG 1 1922

Encephalitis lethargica im Kindesalter.

(Auszug aus der Arbeit).

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

einer

Hohen Medizinischen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Werner Oskar Gründler
Medizinalpraktikant an der Medizinischen Universitätsklinik
zu Halle a. S.

Dekan: Prof. Volhard.

Referent: Prof. Stoeltzner.

Ein in der Hallenser Kinderklinik beobachter Fall von Encephalitis lethargica bei einem Säugling war die Veranlassung, die Fülle von derzeit vorhandener Literatur über die genannte Krankheit unter genauer Berücksichtigung des Säuglings- und Kindesalters zu durchmustern, um nach Möglichkeit zu einem Ergebnis zu kommen derart, ob es sich rechtfertigen läßt, die Enceph. leth. im Kindesalter von der im Erwachsenenalter besonders abzutrennen und zutreffenfalls darzutun, welche Besonderheiten das Kindesalter aufzuweisen hat.

Es wird zu dem Zwecke zunächst der Begriff der Enceph. leth. gegenüber den anderen Formen von Encephalitis praezisiert und sodann in eine Erörterung der Klinik der Enceph. leth. des Erwachsenenalters eingetreten, geordnet nach Beginn, Symptomatologie und Diagnose sowie Differentialdiagnose, Verlauf, Prognose und Therapie. Sodann werden die patholog.-anat. Verhältnisse nach makroskopischen und histologischen Befunden sowie patholog.-anatomisch.-differentialdiagnostischen Erwägungen dargetan, desgleichen werden die aetiologisch-bakteriologischen Befunde einer kurzen Besprechung unterzogen.

Nach dieser für das Thema als notwendig erachteten Übersicht über die Enceph. leth. des Erwachsenenalters wird nach einigen allgemeinen Vorbemerkungen, in denen u. a. auf die verhältnismäßig auffallend spärliche Literatur über die Erkrankung im Kindesalter hingewiesen wird, besonders ausführlich auf die Enceph. leth. im Kindesalter, besonders im Säuglings- und frühen Kindesalter eingegangen, indem auch hier wieder die Krankheit mit den für dieses Lebensalter charakteristischen Besonderheiten nach Beginn, Symptomatologie, Diagnose sowie Differentialdiagnose, Verlauf, Prognose und Therapie auf Grund der vorhandenen Literatur besprochen wird.

Sodann wird ein Fall von Enceph. leth. im Säuglingsalter angeführt, dessen Krankengeschichte mitgeteilt wird, und an welchen eine kritische Besprechung angeschlossen wird, aus der die Richtigkeit der Diagnosenstellung abzuleiten versucht wird, obwohl eine Kontrolle durch den pathol. Anatom nicht möglich war.

Zum Schluß werden die Ergebnisse aus allem Vorstehenden in folgende Leitsätze formuliert:

1.) Die Enceph. leth. befällt Kinder und Säuglinge gleichermaßen als Erwachsene.

2.) Die aetiol.-bakteriologischen und path.-anatomischen Verhältnisse lassen keine charakter. Unterschiede zwischen Kindes- und Erwachsenenalter erkennen.

3.) Die bulbären Störungen, die im Erwachsenenalter keine Seltenheit sind, treten im Kindesalter auffallend zurück.

4.) Verhältnismäßig häufig ist, namentlich im Säuglingsalter, eine zum Tode führende Affektion des Atemzentrums.

5.) Die während des akuten Stadiums auftretenden Lähmungserscheinungen bilden sich in den allermeisten Fällen vollständig zurück. Ausgang in Demenz ist beobachtet, im Vergleich zum Erwachsenenalter aber selten.

6.) Enceph. leth. und Poliomyelitis der Kinder hängen möglicherweise ätiologisch zusammen.

7.) Eine Beziehung der Enceph. leth. zur Grippenerkrankung der Kinder läßt sich nicht ohne weiteres von der Hand weisen.

8.) Die Enceph. leth. des Säuglingsalters zeichnet sich durch ein häufig beobachtes Vorherrschen von Krämpfen aus, seien es nun allgemeine oder lokale.

9.) Die Enceph. leth. des reiferen Kindesalters gleicht mit zunehmendem Alter immer mehr der Erkrankung des Erwachsenenalters.